

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFTLICHER DIENSTAG

THEMENPLAN WINTERSEMESTER

JANUAR/FEBRUAR 2020

FOYER IM MUSEUM LÜNEBURG

21.01. MONIKA SCHOOP

Klingende Erinnerungen an NS-Verfolgung
und Widerstand

28.01. ACHATZ VON MÜLLER /
HEIKE DÜSELDER

Gedanken zweier Historiker zum 27. Januar

04.02. BOUKJE CNOSSEN

Urbane Räume nutzbar machen: Entwicklungen,
Herausforderungen und Möglichkeiten
zur Aktivierung künstlerischen Potenzials

11.02. MATTHIAS SCHMIDT

Digitale Produktion: Was macht man
eigentlich mit all den Daten?

ABLAUF: GET-TOGETHER, VORTRAG, DISKUSSION – BEGINN: 18:30 UHR – DAUER: 1,5 STUNDEN

WEITER
GEHT'S IM
APRIL!

**UNIVER
SITÄTS
GESELL
SCHAFT**
LÜNEBURG

Ab 17.30 Uhr bietet das Museum Lüneburg den Gästen des Universitätsgesellschaftlichen Dienstags kostenlosen Eintritt für einen Kurzbesuch der Ausstellungen. Das Museumscafé LUNA hält einen Abendimbiss bereit.

www.ug-dienstag.de

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFTLICHER DIENSTAG

THEMENPLAN WINTERSEMESTER

JANUAR/FEBRUAR 2020

FOYER IM MUSEUM LÜNEBURG

MONIKA SCHOOP

21.01.2020

Die Zeit des Nationalsozialismus nimmt heute einen wichtigen Stellenwert in der Erinnerungskultur Deutschlands ein. Dies spiegelt sich auch in der Musik wider. Monika E. Schoop gibt anhand konkreter Beispiele einen Einblick in die Arbeit des von der DFG geförderten Projektes „Klingende Erinnerungen“ (Leuphana Universität/Universität zu Köln). Im Vordergrund stehen dabei die folgenden Fragen: Wie wird mittels Musik Verfolgung durch und Widerstand gegen das NS-Regime erinnert? Wie schaffen musikalische Erinnerungen Räume für eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen Problemen?

ACHATZ VON MÜLLER / HEIKE DÜSELDER 28.01.2020

Der 27. Januar ist der Gedenktag für die Opfer des Holocaust. Bundespräsident Roman Herzog führte 1996 diesen Tag mit den Worten ein: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt.“ Damit ist eine Aufgabe an Historiker formuliert, nämlich die Formate der Erinnerung mit Inhalt zu füllen und Reflexion anzuregen. Achatz von Müller, Historiker und Co-Direktor des ‚Zentrums für Theorie und Geschichte der Moderne‘ an der Leuphana Universität und Heike Düselde, Historikerin und Museumsleiterin, im Gespräch über Geschichte und Gedächtnis, Gedenken und Aufklärung sowie die Verantwortung der Gegenwart.

BOUKJE CNOSSEN

04.02.2020

Kunst und kreativer Ausdruck bringen Lebendigkeit in Städte und Regionen; nicht nur, weil Ausstellungen und Performances ein Publikum anziehen, sondern auch, weil die kreativen und sozialen Prozesse von Künstler*innen und anderen Kreativschaffenden für andere Sektoren einen wertvollen Nutzen haben können. Wie können Kunst und Kreativität den urbanen Raum bereichern und gleichzeitig anderen sozialen Zielen dienen? Boukje Cnossen ist Juniorprofessorin für BWL, speziell im Bereich Cultural Entrepreneurship, an der Leuphana Universität Lüneburg.

MATTHIAS SCHMIDT

11.02.2020

Industrie 4.0 ist in Produktionsbetrieben in aller Munde. Im Zuge der Digitalisierung der Produktion werden zunehmend Daten erzeugt und verarbeitet. Doch was können Unternehmen mit dieser Fülle an Daten anfangen? Wie können diese genutzt werden? Matthias Schmidt, Professor für Produktionsmanagement, zeigt in diesem Vortrag exemplarisch aus der Perspektive der Produktionslogistik eine Anwendung im Unternehmen. Hierbei wird schnell und aufwandsarm auf der Basis der aufgenommenen Daten eine strukturierte Analyse der Produktion vorgenommen. Darauf aufbauend können datenbasiert zielgerichtete Maßnahmen abgeleitet werden, um die Effizienz in der Produktion zu steigern.